

Schwarz oder weiß...oder vielleicht...?

Von einem typischen Schwarz-Weiß-Denken sprechen wir in der Regel dann, wenn von Seiten der betreffenden Personen unsere Welt ganz klar in Richtig und Falsch, bzw. Gut oder Böse eingeteilt wird. Solch eine Sichtweise ist meist sehr verkürzt und wird der Komplexität sehr vieler Themenfelder und Sachgebiete einfach nicht gerecht. Trotzdem ist sie auch sehr verbreitet und gerade in diesen Tagen wird sie vor allem von Anhängern sog. „Verschwörungstheorien“ intensiv gepflegt und gefördert. Dies ist auch sehr verständlich, da es in solchen Ideologien in der Regel auf der einen Seite die „Guten“ gibt, zu welchen man dann gehört, wenn die Sichtweise der betreffenden Gruppierung widerspruchlos übernommen wird, wohingegen dann in logischer Konsequenz alle Anderen als die „Bösen“ bezeichnet und auch entsprechend behandelt werden können. Solch eine Einfachheit und scheinbare Klarheit übt für viele Menschen eine doch nicht ganz unwesentliche Faszination aus und daher sind im Laufe der Geschichte immer wieder oft ganze Bevölkerungsgruppen solcher Sichtweisen erlegen. So haben beispielsweise die Nationalsozialisten die Welt auch in „gute“ Arier und „schlechte“ Nichtarier bzw. Juden oder Slaven eingeteilt. Die Gefahr solcher Theorien und Ansichten liegt auf der Hand: Wenn alle, welche per Definition nicht zur eigenen Gruppe gehören, als böse und schlecht bezeichnet werden können, dann kann ich sie ja auch ohne Bedenken oder gar schlechtes Gewissen bekämpfen und muss mich mit ihnen nicht in Form von Diskussionen und Gesprächen auseinandersetzen. Ein friedliches und damit auch nachhaltiges Miteinander ist aber eben nur dann auf Dauer möglich, wenn wir uns gegenseitig mit unseren oft unterschiedlichen Meinungen und Sichtweisen respektieren und darin auch eine Bereicherung den eigenen Lernprozess betreffend, erkennen. Zudem sind ganz viele Bereiche unseres Lebens einfach auch viel zu komplex, um sie lediglich in zwei Aspekte einteilen zu können.

Guter und barmherziger Gott. Immer wieder kommt es auch in unserem Leben vor, dass wir die Welt und damit unsere Mitmenschen zu schnell und leicht in Gut und Böse einteilen. Auch besteht die Gefahr, dass wir uns von scheinbar ganz einfachen Theorien und Ideologien blenden und verführen lassen. Sende uns gerade in solchen Situationen Deinen Geist der Besonnenheit, der Klarheit und der rechten Unterscheidung der Geister, damit wir erkennen können, dass in jedem Menschen Dein göttlicher Same angelegt ist. Darum bitten wir Dich durch Jesus Christus, unseren Bruder, Herrn und Freund, Amen.